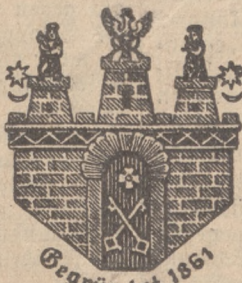


# Posener Tageblatt



**Bezugspreis:** In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zt., mit Zustellgeld in Polen 4.40 zt., in der Provinz 4.80 zt. Bei Postbezug monatlich 4.89 zt., vierteljährlich 13.16 zt. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— zt., Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rmt. Einzelnummer 20 gr. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Geschäftsleitung des „Posener Tageblattes“, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Telegrammanschrift: Tageblatt Poznań. Postcheckkonten: Poznań Nr. 200 288, Breslau Nr. 6184. (Konto-Znh.: Concordia Sp. Ate.). Fernsprecher 6105, 6275.

**Anzeigenpreis:** Die 34 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textteil-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr, Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Pfg. Flahvorschrift und schwieriger Satz 50 % Aufschlag. Offertengebühr 50 gr. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Annoncen-Expedition, Poznań, Zwierzyniecka 6. Postcheckkonto in Polen: Poznań Nr. 207 915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102. (Konto-Znh.: Kosmos Spółka z o. o., Poznań). Gerichts- u. Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. Fernspr. 6275, 6105.

74. Jahrgang

Donnerstag, 6. Juni 1935

Nr. 129

## Much Bouisson ist schon gestürzt

### Die Kammer verweigert die Vollmachten — Parlamentarischer Kassenjammer — Eine Regierung Laval?

Paris, 4. Juni. Das neue Kabinett ist am Dienstag bei seiner Vorstellung in der Kammer mit 2 Stimmen in der Minderheit geblieben. Mit 264 gegen 262 Stimmen hat die Kammer der Bouisson-Regierung die Vollmachten verweigert.

Bouisson hatte zu Beginn der Sitzung eine Regierungserklärung abgegeben. Sie forderte in nur wenigen Sätzen Vollmachten außerordentlicher Art für Zeitläufte außerordentlicher Art. Sie versprach den Kampf für die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Wertes des französischen Franken und einen unerbittlichen Feldzug gegen die Spekulation, die in wenigen Tagen großes Ansehen anrichten könnte, eine Gesundung des Budgets und eine Besserung der Wirtschaftslage, der wichtigsten Wirtschaftszweige wie Landwirtschaft, Industrie und Handel; sie stellte ferner einen unerbittlichen Kampf gegen die Arbeitslosigkeit in Aussicht und wiederholt schließlich für die Wehrpolitik und die auswärtige Politik die Grundsätze, die alle Regierungserklärungen der letzten Jahre enthalten haben.

### Angst vor der eigenen Courage

Abgeordnete „berichtigten“ ihre Stimmabgabe — Eine verspätete Mehrheit für Bouisson

Paris, 5. Juni. Einige Blätter berichten, in den späten Abendstunden des Dienstags sei in den Wandelgängen der Kammer bekannt geworden, daß verschiedene Abgeordnete mit der Erklärung, sie hätten für das Kabinett stimmen wollen, eine Berichtigung ihrer Stimmabgabe vorgenommen hätten.

Die ursprüngliche Minderheit für das Kabinett Bouisson sei demnach zu einer Mehrheit von 16 Stimmen geworden.

Gemäß der Geschäftsordnung ändern diese Berichtigungen aber nichts an dem in der Kammer Sitzung verkündeten Ergebnis.

(Diese nachträglichen Berichtigungen sind allgemein bezeichnend. Die betreffenden Abgeordneten wollten, daß die Regierung Bouisson im Amt bliebe, rechneten fest damit, daß sie eine sichere Mehrheit erhalten würde, und glaubten deshalb gefahrlos gegen die Regierung stimmen zu können, um sich ihren Wählern als mannhafte Helden vorzeigen zu können, die bis zum letzten Atemzuge die „republikanischen Freiheiten“, wenngleich erfolglos, verteidigt hatten. Leider haben zu viele Parlamentarier so wenig Spekulation, so daß nun die Zufallsmehrheit von 2 Stimmen gegen Bouisson entstanden ist. 18 Mann hat nun der Kassenjammer, die Furcht vor der eigenen Courage erfährt, weil 3 Abgeordnete zuviel geglaubt haben, „Bekennermut“ zeigen zu dürfen. Nun möchten sie alle gern ihren Mut verleugnen, aber — sie kommen zu spät. D. Red.)

### Die ratlosen „Sieger“

Ergebnislose Sitzung der Linksgruppen.

Paris, 5. Juni. Die bis in den frühen Morgen sich hinziehende gemeinsame Sitzung von Vertretern der verschiedenen Linksgruppen der Kammer hat zu keinem Ergebnis geführt. Die beiden vorliegenden Vorschläge, von dem einer die Bildung einer demokratischen Regierung mit beschränktem Programm, der andere die Bildung einer vorläufigen Regierung im Hinblick auf die Auflösung der Kammer vorzuziehen, konnten nicht zu einer einheitlichen Entscheidung verschmolzen werden. Da überdies bekannt wurde, daß der Präsident der Republik erst am heutigen Mittwochvormittag die Verhandlung zur Lösung der Krise fortsetzen wird, trennten sich die Versammelten um so leichter mit dem Versprechen, im Laufe des Tages erneut zusammenzukommen.

### Zusammenstöße in Paris

Faschistische Kundgebungen gegen Bouisson und Caillaux

Paris, 5. Juni. Die Kundgebungen auf dem großen Boulevard, die am Opernplatz zu Zusammenstößen mit der Polizei führten, sind, wie

der „Ami du Peuple“, das Organ der faschistisch eingestellten Solidarité de France, mitteilt, von diesem Verband organisiert worden als Protest gegen die Beschlagnahme des Bundeschatzes und die Bildung des Kabinetts Bouisson und Caillaux.

„Ami du Peuple“ berichtet, daß etwa 1000 Mitglieder der Solidarité de France den Boulevard entlanggezogen seien mit dem Rufe: „Nieder Bouisson! Nieder Caillaux!“ Mehrere hundert Polizisten gingen rücksichtslos gegen die Demonstranten vor. Durch das Handgemeine trugen einige Bundesmitglieder ernsthafte Verletzungen davon. Nur dem Dazwischentreten der Bundesleitung sei es zu verdanken, daß ernstere Zwischenfälle vermieden worden seien.

### Zwischenfall in der Fraktions- sichtigung der Radikalsozialisten

Serriot drohte mit Rücktritt

Paris, 4. Juni. Kurz vor Beginn der Kammer Sitzung trat die radikalsozialistische Kammerfraktion zusammen. In der Fraktions-sichtigung kam es zu Zwischenfällen. Staatsminister Serriot gelang es nicht, einen größeren Teil der Fraktionsmitglieder, die noch immer gegen die Bewilligung von Vollmachten waren, zu einem entgegenkommenderen Standpunkt zu bewegen. Serriot verließ darauf die Fraktions-sichtigung mit der Mitteilung, er werde als Vorsitzender der radikalsozialistischen Partei zurücktreten. Nur mit Mühe gelang es Fraktionsmitgliedern, beruhigend einzugreifen und Serriot zur Rücknahme seiner Absicht zu bewegen. Die Fraktion selbst hatte bis zu Beginn der Vollziehung der Kammer getagt, ist aber zu keinem Entschluß gekommen und wird in einer Sitzungspause vor der Abstimmung über das Ermächtigungsgesetz ihre Haltung festlegen.

## Laval soll die Regierung bilden

### Der Ruf nach Kammerauflösung — Hervé fordert eine Diktatur Pétain

Paris, 5. Juni. Als der Präsident der Republik, Lebrun, um 1 Uhr nachts seine Besprechungen zur Lösung der Regierungskrise auf Mittwoch vormittag verschob mit der Ankündigung, er werde gemäß dem Vorschlag Bouissons den Senatspräsidenten Jeanneney den Auftrag zur Regierungsbildung anbieten, war man sich in politischen und parlamentarischen Kreisen darüber klar, daß der 71jährige Jeanneney, dessen Gesundheit keineswegs die beste ist, sich kaum zur Übernahme einer so schweren Aufgabe bereit finden dürfte. Man rechnet deshalb mit seiner Ablehnung, und

man erwartet, daß Lebrun alsdann erneut an Laval herantreten wird mit dem dringenden Ersuchen, sich diesmal nicht mit seinem außerpolitischen Aufgabenkreis zu entschuldigen.

Die Erklärung, die Laval nach seiner ersten Unterredung mit Lebrun am Dienstagabend der Presse abgegeben hat, zeigt in der Tat, daß Laval Bouisson vorgeschoben hat, um vollkommen freie Hand für die sich anbahnenden diplomatischen Verhandlungen zu behalten.

In gewissen Kreisen glaubt man nicht, daß er den dringenden Appell des Staatspräsidenten in den Wind schlagen würde. Man ist überzeugt, daß in diesem Falle der bisherige Außenminister sein möglichstes tun würde, um noch im Laufe des Mittwochs sein Kabinett zu bilden und dann am Donnerstag vor das Parlament treten zu können. Selbstverständlich sind Zwischenfälle und Ueberraschungen nicht ausgeschlossen.

Es gibt Kreise, die unter den heutigen Umständen einen weiteren Versuch der parlamentarischen Regierungsbildung für vollkommen zwecklos halten und

## „Die größte Krise der Dritten Republik“

### Kritik der englischen Presse

London, 5. Juni. Die englische Presse verfolgt die Regierungskrise in Frankreich mit großer Spannung. „Daily Telegraph“ schreibt in einem Leitartikel: Der Sturz von drei französischen Regierungen innerhalb von 9 Monaten beleuchtet den Geist der Uneinigkeit und der Zerfahrenheit, der unglücklicherweise unter den politischen Parteien in Frankreich herrscht.

„Daily Mail“ sagt, daß Frankreich zur Zeit die größte politische Krise seit der Gründung der Dritten Republik

durchmache, die sich möglicherweise sogar als eine europäische Krise auswirken könne. — „News Chronicle“ erklärt, die französische Kammer müsse den modernen Anforderungen angepaßt werden und in etwas besserem als ein unverantwortliches

Sprachrohr reiner Interessengruppen verwandelt werden.

## Ein polnisches Urteil

Warschau, 5. Juni. Der Sturz des französischen Kabinetts Bouisson wird von der Warschauer Presse heute im allgemeinen noch nicht mit Kommentaren versehen. Der zum Regierungslager gehörende „Głos Poranny“ stellt fest, daß das französische Parlament sich erneut als unberechenbare Einrichtung erwiesen habe, der jedes Verantwortungsgefühl gegenüber dem Staate fehle. Die französische Linke, die seit den Ereignissen des 6. Februar 1934 von der Macht abgedrängt sei, suche erneut die Regierung zu gewinnen. Sie scheue sich dabei nicht, die französische Währung zu gefährden. Das Staatsinteresse scheine keinerlei Rolle bei den Entschlüssen der Abgeordneten zu spielen. Das französische Parlament, heißt es weiter, das im Laufe weniger Tage zwei Kabinette gestürzt habe, die Frankreich aus der bedrohlichen wirtschaftlichen Lage herausführen sollten, habe sich völlig um jede Achtung gebracht und das System parlamentarischer Regierungen zum Gespött gemacht.

die einzige Möglichkeit in der Auflösung der Kammer und einer Volksbefragung

erblicken. Es ist mehr als bezeichnend, daß auch in den Blättern der verschiedensten Richtungen das Wort „Auflösung“ immer wiederkehrt. Einmütig sind die Blätter in dem Urteil, daß die Lage mehr als ernst

ist. Aber positive Vorschläge, wie man aus dem Wirrwarr herauskommen könnte, werden nicht gemacht.

Die Linkspresse ist insofern mit dem Ausgang des 4. Juni zufrieden, als sie den Versuch verehelt glaubt, eine mit diktatorischen Vollmachten ausgerüstete Regierung zu schaffen. Die kommunistische „Humanité“ und der sozialistische „Populaire“ fordern Auflösung der Kammer und Neuwahlen nach dem Listen-system (d. h. Verhältniswahl) D. Red.)

Auch die radikalsozialistische „République“ schreibt: „Alle Bemühungen werden vergeblich sein, wenn der neue Ministerpräsident nicht binnen 24 Stunden sein Kabinett bildet, wenn er nicht sofort die Vollmachten verlangt, die das Parlament aus Angst vor dem Volks-

urteil

diesmal kaum verweigern dürfte. Zunächst das Land — erst dann das Parlament! In die Ferien mit der Kammer! Nur so kann man den Franken und mit ihm das Regime retten.“ „Excelsior“ und weitere Blätter machen die Radikalsozialisten für den Zustand der Unsicherheit und für die Beunruhigung verantwortlich. Im „Matin“ schreibt dessen Hauptschriftleiter: „Das Land hat von der Kammer genug. Sie hat Unheil genug angerichtet. Sie ist unfähig, nützliche Arbeit zu leisten. Die Verfassung gibt dem Staatspräsidenten das Recht, vom Senat die Auflösung der Kammer zu fordern. Niemals würde man einen besseren Gebrauch von diesem Rechte machen

## Teilnehmer an der Ostpreußenfahrt!

Die Deutsche Vereinigung teilt mit, daß der Zug zur Königsberger Tagung von Polen am Freitag, dem 7. Juni, früh um 7.45 Uhr abgeht. Es ist ein fahrplanmäßiger Zug. In Thorn um 11 Uhr mit Sonderzug. Die Teilnehmer sammeln sich, soweit sie in Polen einsteigen, möglichst 30 Minuten vor Abgang des Zuges auf dem Bahnsteig II.

Jeder Teilnehmer löst eine Bahnsteigkarte. Im Zuge erhält jeder Teilnehmer eine Teilnehmerkarte (karta uczestnicząca). Auf der Teilnehmerkarte sind die genauen Bestimmungen über Erwerb von Registermark sowie der Fahrplan der Rückreise angegeben.

Nur diejenigen Volksgenossen können mitfahren, welche die von uns angegebenen Unterlagen eingewandt haben.

können, niemals der Senat eine bessere Gelegenheit haben, der Republik und Frankreich zu dienen.“

„Echo de Paris“, das seine Betrachtungen zum Teil auf die außenpolitischen Rückwirkungen der andauernden Krisen in Frankreich abstellt, erklärt: „Die parlamentarische Republik, die einst mit einer Stimme Mehrheit ausgerufen worden ist, hat geteilt an sich selbst mit zwei Stimmen Mehrheit einen Selbstmordversuch begangen, der ihre Tage gefährdet. Wie soll man jetzt noch das Parlament für fähig halten, irgend etwas Gutes, Vernünftiges, Nützliches zu leisten? Welches Ansehen besitzt es noch, um sich bei der Nation Geltung zu verschaffen und zu versuchen, sie der Katastrophe zu entreißen?“

Das Kabinett Bouisson kann nach Ansicht des Blattes nur durch ein Ministerium mit gleicher Zusammensetzung abgelöst werden, mit dem gleichen Programm und entschlossen, die gleichen Mittel anzuwenden.

Aber wenn man den öffentlichen Frieden retten wolle, sei keine Minute zu verlieren.

In der „Victoire“ schreibt Gustave Hervé: „Die einzige Aussicht, den Bürgerkrieg zu vermeiden, ist, die Nation, die sich am Rande des Abgrundes befindet, ohne es zu wissen, wach zu rütteln, sofort die Zusammenfassung der nationalen Kräfte um den Marschall Pétain in die Wege zu leiten und dem Gedanken einer republikanischen Diktatur des öffentlichen Wohles den Weg zu ebnen. Diese Diktatur müßte Marshall Pétain übertragen werden.“

## Laval ist beauftragt

Paris, 5. Juni. Der Präsident der Republik hat am Mittwoch früh 9 Uhr die üblichen Besprechungen zur Lösung der Regierungskrise begonnen und, wie erwartet, als ersten dem Senatspräsidenten Jeanneney den Auftrag der Kabinettsbildung angeboten. Senatspräsident Jeanneney hat aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt.

Um 10 Uhr vormittags traf der bisherige Außenminister Laval im Elyse ein. Er hatte eine Unterredung mit dem Präsidenten der Republik, die eine Viertelstunde dauerte. Als Laval um 10.15 Uhr das Elyse verließ, gab er den Journalisten folgende Auskunft: „Der Präsident der Republik hat mir den Auftrag der Kabinettsbildung angeboten; ich habe mich grundsätzlich dazu bereit erklärt, muß aber, bevor ich meine endgültige Antwort geben kann, die erforderlichen Vorbereitungen vornehmen.“

## Die Londoner Flottenbesprechungen

London, 4. Juni. Die deutsch-englischen Flottenbesprechungen wurden am Dienstag mit tag um 13.45 Uhr nach über dreistündiger Dauer auf den Nachmittag vertagt und um 16 Uhr wieder aufgenommen. Die Besprechungen während des Nachmittags dauerten fast 1 1/2 Stunden.

Joseph Caillaux

Die Kabinettsumbildung in Paris.

Posen, den 5. Juni.

In Paris ist in der vergangenen Woche das Kabinett Flandin über den Franken gestolpert und von der Deputiertenkammer gestürzt worden.

An der Regierung Bouisson erscheint uns als das Interessanteste die Berufung des greisen und doch heute noch jugendlich elastischen und eleganten Joseph Caillaux zum Finanzminister.

Bankfeiertage in Danzig
Verordnung des Danziger Senats
Die Pressestelle des Danziger Senats gibt bekannt:

Konferenzen beim Staatspräsidenten
Der Staatspräsident empfing am Dienstag nachmittag den Ministerpräsidenten Slawek, der ihm über die laufenden Arbeiten der Regierung informierte.

Der schwedische Kultusminister in Polen
Auch Posen wird besucht werden
Am morgigen Donnerstag trifft der schwedische Kultusminister Artur Engberg in Begleitung des Unterstaatssekretärs Börje Anos in Warschau ein.

Krieges, blieb da kein Platz mehr. Viviani, Barhou, Delcassé, Pichon, alles Vertreter des Poincaréschen Kriegswillens, traten an seine Stelle.

Aber Caillaux blieb ein gefährlicher Gegner für die Kriegstreiber. Er sollte unschädlich gemacht werden. Er hatte allerdings persönlich keinen Dreck am Stecken, und sogar der Panamastandal, der Sumpf des französischen Parlamentarismus, hatte keinen Flecken auf seine reine Weste spritzen können.

Die chauvinistische französische Presse entfaltete einen regelrechten Heffeldzug gegen Caillaux und fabrizierte selbst den Schmutz, mit dem sie ihn bewarf.

Madame Caillaux hatte über Calmette gesiegt, aber der tote Calmette hatte zugleich an einer anderen Front über Caillaux gesiegt. Das Echo dieses Sieges hallte auch am 2. August 1914 in den Schüssen eines unbekannten Mörders Villain durch ein Pariser Kaffeehaus.

Caillaux war ein politisch toter Mann während des Krieges, und trotzdem wurde er und sein Einfluß von den Propheten des Krieges gefürchtet und gehaßt.

Mensch) nannte. Sein rücksichtsloser, brutaler Feldzug gegen die „Defaitisten“ brachte im Herbst 1917, nachdem er das Ministerpräsidium übernommen hatte, nicht nur die Tänzerin Mata Hari, Bolo Pascha und andere aufs Schafott, sondern auch mit vielen weiteren „Defaitisten“ den ehemaligen Ministerpräsidenten Joseph Caillaux auf Jahre ins Zuchthaus.

Noch zweimal ist Caillaux nach dem Kriege als Finanzminister in Erscheinung getreten: 1925 im Kabinett Painlevé und im 10. Kabinett Briand im Jahre 1926.

Einmal noch hat man seinen Namen viel genannt als den des „kommenden Mannes“, der die Regierung bilden sollte: das war nach den Pariser Februarunruhen des vergangenen Jahres und nach dem im Zusammenhang damit erfolgten Rücktritt der Linkregierung Daladier.

Generaloberst von Einungen erkrankt

Hannover, 4. Juni. Generaloberst von Einungen (dem vor dem Kriege als Kommandierenden General des 2. Armeekorps in Stettin auch die 4. Division, also der Wehrbereich des Regierungsbezirks Bromberg, unterstanden hat) ist seit eininhalb Wochen ernstlich an einer Bronchitis erkrankt.

Seeräuber brauchen Munition

Angriff auf ein englisches Munitions-Transportschiff

Shanghai, 5. Juni. Auf dem West-Fluß in der Provinz Kwangtung überfielen fünf Seeräuberboote ein englisches Munitions-Transportschiff.

Das „friedlich durchdrungene“ Afrika

Ein französischer Offizier und ein Soldat von Beduinen getötet

Morocco, 5. Juni. Ein französischer Offizier, der sich mit seinem eingeborenen Burshen im Kraftwagen auf dem Wege nach dem Militärposten Tassent befand, bemerkte auf der Straße eine Steinbarrikade und mußte anhalten.

Ausfahrungen in Barcelona

Separatisten demonstrieren für die Autständischen-Regierung

Madrid, 5. Juni. In Verbindung mit der bevorstehenden Urteilsfällung im Prozeß gegen die auskändig katalanische Regierung, für deren sämtliche Mitglieder der Staatsanwalt je 30 Jahre Zuchthaus beantragt hat, kam es in Barcelona in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch an verschiedenen Stellen der Stadt zu Ausfahrungen.

Landerwerb

für die britische Militärfliegerei

London, 5. Juni. Luftfahrtminister Lord Londonderry brachte im Oberhaus ein neues Gesetz ein, das den Zweck verfolgt, die Erwerbung von Land für den Bau neuer militärischer Flugplätze und für andere fliegerische Zwecke im Rahmen des neuen englischen Luftausrüstungsprogramms zu beschleunigen.

Gegen die Sensationspresse

Eine englische Oberhausfrage

London, 4. Juni. Der englische Ministerpräsident MacDonald hat in der letzten Zeit oft scharfe Kritik an der englischen Sensationspresse geübt wegen ihrer Reizung, über bestimmte außen- oder innenpolitische Ereignisse in übertriebener oder unrichtiger Form zu berichten.

Folgeschwere Prügelei zwischen indischen Polizisten

10 Tote

In der indischen Stadt Gujrat gerieten zwei Polizisten in einen Streit, der schließlich in eine Prügelei ausartete, an der sich noch zahlreiche Freunde der beiden Streitenden beteiligten.

schen Gäste werden Warschau, Krakau und Vosen besuchen. Während des Warschauer Aufenthalts wird von den Ministern Engberg und Fedrzejewicz eine Erklärung über eine Ausdehnung der polnisch-schwedischen kulturellen Beziehungen unterschrieben werden.

„Deutschland ist am Ausspielen“

„ABC“ über die internationale Lage Deutschlands

Unter diesem Titel befaßt sich das nationaldemokratische Warschauer „ABC“ mit den gegenwärtig in London stattfindenden deutsch-englischen Flottenbesprechungen.

„Deutschland befindet sich gegenwärtig in der diplomatischen Offensive und entwickelt in schnellem Tempo die Pläne der diplomatischen Strategie, deren erste Umrisse sich der Welt vor zwei Wochen in der großen Rede Hitlers zeigten.

Zu den kaleidostopartigen Aenderungen, denen immer wieder die diesjährige internationale Lage unterworfen ist, tritt eine neue Wendung hinzu.

Noch im Februar, als sich im Protokoll vom 3. Februar eine gemeinsame englisch-französische Front abzeichnete, noch im März, als England das bekannte „Weißbuch“ veröffentlichte, das die riesigen Rüstungsausmaße Deutschlands demaskierte, ja, noch im April, als sich in Streza und Genf eine gemeinsame englisch-französisch-italienische Front bildete, war Deutschland isoliert.

Frankreich besitzt immer weniger Chancen, von England und Italien gehalten zu werden. Diese beiden Staaten, vor allem aber England, neigen immer mehr dahin, mit Deutschland gewisse Maßnahmen eine Art diplomatischen Waffenstillstand abzuschließen.

Die Offensive des deutschen politischen Spiels entwickelt sich in vollem Umfange“ schließt das Blatt.



prechung über die politische Lage, wobei der Prinz besonders darauf aufmerksam machte, daß die Propaganda der Japaner einen Anschluß der Mongolei an das Kaiserreich bezwecke.

Tagung des Wirtschaftsverbandes Städtischer Berufe in Bromberg

Bromberg, 3. Juni.

Der Wirtschaftsverband Städtischer Berufe, die Organisation, in der deutsche Gewerbetreibende, Kaufleute und Handwerker Pommerellens und eines Teiles der Wojewodschaft Polen zusammengeschlossen sind, hielt am Sonntag, 2. Juni, in Bromberg seine diesjährige Generalversammlung ab, die gleichzeitig mit einer Delegiertenversammlung und der Neuwahl des Vorstandes verbunden war.

Erneute Kundgebungen gegen den Bischof von Kielce

Warschau, 4. Juni. Gegen den Bischof von Kielce, Losinski, der sich, wie seinerzeit gemeldet, geweigert hatte, beim Tode des Marschalls Pilsudski die Kirchenglocken läuten zu lassen, herrscht noch immer starke Erregung.

In Kielce wurde unter lebhaften Kundgebungen gegen den Bischof eine in violetten Stoff gefeilte Strohpuppe auf einem öffentlichen Platz verbrannt.

Rom und Moskau

Was wird aus der italienisch-russischen Freundschaft?

Der Berichterstatter der „Gazeta Polska“ in Rom, Feliks Chrzanowski, befaßt sich in einem längeren Leitartikel mit dem französisch-russischen Pakt und der Einstellung Italiens hierzu, die äußerst kritisch sei.

„Man muß erwähnen,“ schreibt Chrzanowski, „daß Mussolini vor einigen Tagen im Parlament während einer Polemik gegen Äußerungen der englischen Presse denjenigen eine entscheidende Abschwärzung zuteil werden ließ, die sich in die inneren italienischen Angelegenheiten mischen und die militärischen Kräfte kontrollieren wollten.“

„Das Mitglied der Italienischen Akademie, Francesco Coppola, hat anlässlich des Besuchs Laval's in Moskau neuerdings den Feldzug gegen die Politik der Annäherung an Rußland aufgenommen, indem er schreibt: Wenn tatsächlich in den französisch-russischen Beziehungen der casus foederis eintreten sollte, dann würde Frankreich, das bürgerlichen Grundgesetzen hinsichtlich der Ehre und Würdigkeit halbtzig, das gegebene Wort halten.“

„Wie bereits erwähnt,“ schreibt der Korrespondent der „Gazeta Polska“ weiter, „ist die Zustimmung Moskaus zur französisch-russischen Rüstungspolitik für die italienische öffentliche Meinung vor allem mit Rücksicht auf die Außenbeziehungen Italiens unverständlich.“

italienfeindlichen Einstellung Abessinians und mit dessen kriegerischen Vorbereitungen begründet, die den kolonialen Besitzstand Italiens in Afrika gefährden.“

„Diese Mobilmachungen wirkten sich in einer Verschärfung der Lage aus, die England erhebliche Beunruhigung. Hier haben auch die Gerüchte ihren Ursprung, daß England beschloffen habe, in dem Zwist zu vermitteln und ein Blutvergießen nicht zuzulassen.“

Hinsichtlich des Schrittes Abessinians in Genf erklärt Chrzanowski, daß der Völkerverbund, der im manchuischen und im bolivianisch-paraguayischen Krieg machtlos gewesen sei, auch in diesem Fall mit Sicherheit versagen werde.

„Es ist klar,“ schließt das Blatt, „daß die Völkerverbundpolitik sich nicht wenig werden den Kopf zerbrechen müssen, um den Zwist beizulegen, der sich immer mehr verschärft und der nach Beendigung der Regenperiode leicht in einen offenen Krieg ausarten kann.“

Rote Generalratswahlen im Seine-Departement

Der „rote Gürtel“ um Paris verstärkt sich

Paris, 3. Juni.

Die Stichwahlen zum Generalrat des Seine-Departements am gestrigen Sonntag haben der sozialistisch-kommunistischen Einheitsfront einen glatten Sieg eingetragen.

Die Kommunisten allein haben nicht weniger als 29 Sitze für sich erobern können, d. h. 19 mehr, als sie bisher besaßen.

Die übrigen Parteien haben zwar ihre Sitze im Generalrat behaupten können, wobei aber zu bedenken ist, daß dies bei der erhöhten Zahl der Sitze praktisch einen Verlust bedeutet.

Im einzelnen verteilen sich die 50 Mandate der Pariser Landgemeinden wie folgt: Kommunisten 29, Sozialisten 7, Radikalsozialisten 2, unabhängige Sozialisten 2, Radikalsozialisten 0,

Generalkonjunkt in Posen, Konjunkt Freiherrn von Tucher, die Vertreter des deutschen Konjunktats in Thorn, die Konjunkt Böhlund und Dr. Hecker, und den Leiter der Deutschen Paktstelle in Bromberg, Rutkowski.

Im Anschluß daran erstattete der Hauptgeschäftsführer des Verbandes, Herr Schräm, den Geschäftsbericht. Das Berichtsjahr 1934, so heißt es darin u. a., bildet den Abschluß eines fünfjährigen Abschnittes der Weltwirtschaftskrise.

Die Kaufkraft der Landwirtschaft

Die Kaufkraft der Landwirtschaft sei schwächer geworden und habe die Lage des ländlichen Gewerbes weiterhin ungünstig beeinflusst.

Die Arbeit des Verbandes sei unter solchen Voraussetzungen nicht leicht gewesen. Den unermüdbaren Anstrengungen sei es jedoch zu verdanken, daß ein weiterer Aufstieg der Organisation festzustellen sei: die Zahl der Mitglieder hat sich um 78 auf 1500 erhöht.

Deutsche Vereinigung

Katwiz und Gola

Am 2. Juni, nachmittags, fand im Gasthause Wilhelm in Gola eine Mitgliederversammlung der Deutschen Vereinigung, Ortsgruppe Katwiz und Gola, statt, wozu auch die Jugend anderer angrenzender Ortsgruppen, wie Tarnowo, Jablone, Dombrowalsko, Blumerhld. und Tannheim, teilnahm.

treibende und Handwerker die Ueberzeugung gewinnen daß im festen Zusammenhalt die Kraft zur Ueberwindung der Notlage liegt.

Dem mit Beifall aufgenommenen Geschäftsbericht folgte ein Vortrag von Dr. Wietfeld, dem Vertreter des Handwerks-Instituts Königsherg, über Gemeinschaftsarbeit im deutschen Handwerk.

Am Nachmittag fand die Delegiertenversammlung des Wirtschaftsverbandes Städtischer Berufe statt. Sie war von besonderer Wichtigkeit, da die Neuwahl des Vorstandes für die nächste dreijährige Amtszeit auf der Tagesordnung stand.

Der bisherige Vorstand einstimmig (ohne jegliche Stimmenthaltung) wiedergewählt wurde. Nach diesem Ausbruch des einmütigen Vertrauens nahm der Vorstand mit seinem bisherigen Vorsitzenden Hans Hege und dem stellvertretenden Vorsitzenden, Kupferschmiedemeister Kretschmer, seine Ämter wieder an.

Altlofter, Kr. Wollstein

sonders erfreulich war hierbei festzustellen, daß der Volksstanz schon viele Freunde gefunden hat. Die Versammlung darf als besonders gelungen bezeichnet werden.

Altlofter, Kr. Wollstein

Am 1. Juni fand im Gasthause Flieger, Altlofter, eine Versammlung der Ortsgruppe Nauche unter Leitung des Volksgenossen Linke, Kaisertru, statt. Nach dem Liede der Auslandsdeutschen und einem Gedicht „Die Deutschen im Auslande“ würdigte Volksgenosse Utta in einer Gedächtnisrede die Taten des Ersten Marschalls Polens.

Gostyn

Am 30. Mai versammelten sich die Mitglieder der Ortsgruppe Gostyn im dortigen Schützenhause. Der Vorsitzende begrüßte die Mitglieder und gedachte ehrend des verstorbenen Marschalls Pilsudski.

Versammlungskalender

- 6. Juni: 8 Uhr Gnesen im Zivokasino Jugendversammlung.
6. Juni: 6 Uhr Nektar Mitgliedervers.
6. Juni: 2 Uhr Paulswiese Mitglieder-Versammlung.
6. Juni: 7 Uhr Blumerhau Land Mitgliederversammlung.
6. Juni: 8 Uhr Rogasen Kam.-Abend.
7. Juni: 7½ Uhr Rotusch Mitgliedervers.
7. Juni: 8 Uhr Santomischel, Mitgliederversammlung.



Gnefen

ew. Frauenversammlung der Welage. In der vergangenen Woche fand im Zivilkassino in Gnefen eine gut besuchte Frauenversammlung der Kreisgruppe Gnefen der Westpölnischen Landwirtschaftlichen Gesellschaft statt...

ew. „Orbis“-Zweigstelle. Am 1. Juni eröffnete die Reiseverkehrs-Gesellschaft „Orbis“ auch in unserer Stadt eine Filiale.

Schroda

t. Neue Autobusverbindungen. Für die Zeit der Wegebearbeiten auf der Strecke Posen-Kositz hat das Pösnere Autobusunternehmen „Poznanstke Linje Autobusowa“ ab 2. Juni die Genehmigung erhalten...

t. Ermäßigte Ausflugsfahrten nach Santomischel. Wie schon in den vergangenen Jahren, so gewährt die Direktion der Schrodauer Kreisbahn auch in diesem Jahre während der Sommerferien Ermäßigungen für die Bahnfahrt von Schroda nach dem als Ausflugs- und Badeort schon sehr beliebt gewordenen Santomischel.

Mogilno

Bilder aus einem landwirtschaftlichen Fortbildungskursus

Am 8. April d. Js. begann in Orzheim (Orzowo), Kreis Mogilno, im Präzipsialischen Saale ein von der Ortsgruppe der „Welage“ organisierter Fortbildungskursus für junge Landwirte...

Am 11. April wurde mit den Arbeiten zum großen Schauversuchsfeld bei Herrn König unweit des Kurjusraumes begonnen.

Wolkenbrüche zerstören eine Stadt

Die in der Nähe der mexikanischen Hauptstadt gelegene Ortschaft San Pedro Octopan ist von schweren Wolkenbrüchen völlig zerstört worden. Die Wasser Massen stürzten mit solcher Gewalt vom Himmel nieder...

Nach stundenlangen Wolkenbrüchen schwall der durch die kleine mexikanische Stadt fließende Fluß so stark an, daß er zu einem reißenden Strom wurde und über seine Ufer trat.

extranzen im Innern der Kirche.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass die Firma ELECTROLUX Sp. z ogr. odp. ihre Filiale in Poznań, 27 Grudnia Nr. 16, I. Stock, eröffnet hat. Ausstellung von: Staubsaugern, Bohnern, automatischen Kühlanlagen - elektrisch, Gas und Petroleum. ELECTROLUX Sp. z ogr. odp. Die Direktion.

Fördern Leibesübungen das Wachstum?

Licht, Luft und Sonne sind für den Körper die beste Medizin, das wird kaum jemand bestreiten können. Aber die rechte Wirkung tritt doch erst ein, wenn man sich in Licht, Luft und Sonne ordentlich bewegt...

Turnen, Tennisspielen, Leichtathletik, Wandern, Schwimmen, Rudern und alle gymnastischen Übungsformen sind hervorragend geeignet, das Wachstum zu fördern. Schwach wachsende Körpergruppen werden durch häufigere Körperübungen zum Wachsen angeregt.

dene Getreidesorten von Gerste, Hafer und Sommerweizen, ferner etwa 25 krebsanfällige und besondere krebsfreie Kartoffelsorten, alle bisherigen und neuzeitlichen Hülsenfrüchte...

Unter dem Vorsitz des Schülers Matthe-Tremzal wurde am 30. April die erste Schülerleistung abgehalten. Vorträge hielten seine Kameraden Herbert Ziemann-Bielsko über „Nachsaat lücker und beschädigter Weiden“...

Es folgte am 10. Mai die zweite Schülerleistung, die der Schüler Hoeft leitete. Mehrere Angehörige der Kursus Teilnehmer waren erschienen und nahmen lebhaftes Interesse an dem ganzen Verlauf der Sitzung.

Am 16. Mai wurde die dritte Schülerleistung abgehalten, zu der auch Herr Wiesenbaumeister Plate-Posen erschienen war. Vorträge hielten die Schüler Fritz Giesmann-Orzheim über „die Bedeutung des Wirtschaftsdüngers“...

Es kam die Abschlußprüfung, die der Ortsgruppenvorsitzende, Landwirt Jakob Krämer-Orzheim, eröffnete, worauf der Kursusleiter mit der Prüfung begann. 130 Berufs- und Volksgenossen waren erschienen, um ihr beizuwohnen. Die jungen Landwirte beantworteten die verschiedenen Fragen aus Praxis und Theorie der Landwirtschaft und zeigten gutes Können.

u. Welageversammlung. In vergangener Woche hielt die Welage-Ortsgruppe Gemblitz im Saale des Kaufmanns Erich Weidemann eine gut besuchte Versammlung ab.

und Wiesenfutterbau hielt. An Hand einer Karte besprach er, von den klimatischen Verhältnissen ausgehend, den Frühjahrsfutterbau, das Landsberger Gemisch, die Mais- und Sonnenblumenarten, die Zuderhirse, Sühlpurine und andere lohnende Futterpflanzen.

Schrimm

t. Jahrmärktkalender. Die nächsten Jahrmärkte im Kreise Schrimm finden wie folgt statt: in Lions am Dienstag, dem 11. Juni, allgemeiner Jahrmarkt für Pferde, Rindvieh, Schweine, landwirtschaftliche Produkte...

Snowroclaw

z. Frühlingsfest der Deutschen Privatschule. Die Schulleitung und der Schulverein der privaten Deutschen Privatschule hatte die Eltern, Freunde und Gönner des Vereins zum Sonntag, 2. Juni, nachmittags 3 Uhr in den großen Saal des Hotel Bajt zu einem Frühlingsfest geladen.

In der Sahara verdurftet

Aus Paris wird gemeldet: Einen furchtbaren Ausgang nahm eine Kraftwagenexpedition in die Wüste Sahara. Vier Automobilen hatten am 22. Mai Agadez in Französisch-Äthiopien in der Richtung auf Hoggar verlassen.

Wolken am Himmel“ folgten. Den Abschluß des schönen Festes bildete eine wundervoll ausgeführte Glöckchenquadrille „Frühlingswachen“, die nach dem fröhlichen Applaus von den Schülerinnen wiederholt werden mußte.

Wollstein

\* Ein warmer Regen fiel in der Nacht zum Dienstag über unser Gebiet, doch wahrte er nur kurze Zeit und hat wenig oder gar nicht angezogen. Da der Regen an anderen Orten stärker niederging, ist anzunehmen, daß die Pflanzen, welche stark unter dem Frost in der Nacht zum 1. Juni gelitten haben, sich dort zum Teil wieder erholen werden.

\* Gefällte Linde. Die vor dem Spritzenhaus am Roscius-Platz stehende Linde ist am Montag von Arbeitslosen gefällt worden. Die Linde, die weit über 70 Jahre zählte, stand mitten auf dem Bürgersteig und bildete so, besonders an Wochenmärkten, ein großes Verkehrsbehindernis...

Binne

hg. Konzertabend. Am Sonnabend veranstaltete der hiesige Musikverein im großen Saale des Schützenhauses nur für seine Mitglieder einen Konzertabend. In herzlichen Worten begrüßte der Vorsitzende, Herr Stefan Wache, die Erschienenen.

Wreschen

Explosion. Am Montag nachmittags um 5 Uhr erfolgte in dem am Markt gelegenen Geschäft des Mechanikers Bujafiewicz eine Explosion, durch die die großen Schaufenster und die Scheiben der Ladentür zerrümmert wurden.

Binbaum

bm. Maiausflug. Einer Einladung des Schweizer Männerturnvereins folgend, fuhren am Himmelfahrtstag ungefähr 30 bis 35 Turner und Turnerinnen mit Wagen und Kad nach dem in der deutschen Grenzzone gelegenen Ausflugsort Vordermühle.

bm. Vom Kindergottesdienst. Am vergangenen Sonntagnachmittag wanderte der hiesige Helferkreis vom evang. Kindergottesdienst mit den Kindern zu Fuß bis zum benachbarten Jollen-dorf, um mit den Kindern der dortigen Gemeinde einen Nachmittag gemeinsam zu verleben.

Rolmat

S Pferdemonstrationen. Nach einer Bekanntmachung des Kreisratofen finden im Kreise Kolmar in der Zeit vom 13. bis 25. Juni Pferdemonstrationen statt. Vorzuführen sind bei der Pferde des Jahrgangs 1931 und ältere Pferde, Jahrgang 1923 und 1924.

Erregung in der Ruinenstadt

Karachi. Die Nachricht, daß in der Ruinenstadt Quetta die Trümmer der zerstörten Häuser zur Verhinderung des Ausbruchs von Epidemien niedergebrennt werden sollen, hat unter der Eingeborenenbevölkerung riesige Erregung hervorgerufen.

In nicht behördlichen Kreisen rechnet man damit, daß etwa 1000 Europäer sich unter dem Todesopfer befinden.

Polens Außenhandel im ersten Jahresdrittel

Nach den vom polnischen Statistischen Hauptamt veröffentlichten Zahlen über den Aussenhandel Polens bezifferte sich die Einfuhr Polens in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres auf 833 638 t im Werte von 269,3 Mill. Zloty (in der gleichen Zeit des Vorjahres 784 848 t im Werte von 260,0 Mill. Zl) und die Ausfuhr auf 4 349 265 t im Werte von 295,4 Mill. Zl (4 603 779 t — 313,4 Mill Zl).

Der Ausweis der Bank Polski

Im dritten Mai-Drittel vergrößerte sich in Polen der Geldumlauf um 50,4 auf 1 329 900 000 Zloty. Der Banknotenumlauf wurde um 24,9 Millionen Zloty grösser und betrug 951,9 Millionen Zloty. Der Goldvorrat der Bank Polski erfuhr eine Vergrößerung um 100 000 Zloty auf 509,3 Millionen Zloty, während der Stand der Auslandsgelder und Devisen sich um 1,4 auf 15 Millionen Zloty verringerte.

Rückgang der seewärtigen Kohlenausfuhr

Die polnische Kohlenausfuhr stellte sich in den ersten vier Monaten 1935 auf insgesamt 2 811 000 t gegenüber noch 3 174 000 t im gleichen Abschnitt des Vorjahres, und der Anteil der Kohlenausfuhr am Gesamtabsatz polnischer Kohle ist gleichzeitig von 40% auf 35% zurückgegangen.

Die Kohlenverschiffungen in den beiden Seehäfen des polnischen Zollgebiets stellten sich in der Berichtszeit auf 2 201 000 t gegenüber 2 667 000 t in den ersten vier Monaten 1934, so dass ein Rückgang von 21% zu verzeichnen ist.

Firmennachrichten

Konkurse

(Termine finden in Burgerrichten statt.) Grätz. Konkursverf. Anton Jagaciak aus Grätz. Schlusstermin 12. 6. 35 um 10.30 Uhr in Grätz. Z. 23.

Generalversammlungen

6. 6. 35. Dr. St. Krzyżankiewicz, Fabryka Chem. Sp. Akc., in Liquidation in Posen, G.-V. um 11 Uhr im Sitzungssaal, Aleje Marcinkowskiego 22, I.

Grundlinien der Landwirtschaftspolitik

im laufenden Wirtschaftsjahr

Unter dem Vorsitz des Landwirtschaftsministers Poniato wski fand am Montag im Ministerium eine Konferenz statt, die den Fragen der Landwirtschaftspolitik im Wirtschaftsjahr 1935/36 gewidmet war.

Zu Beginn der Konferenz widmete der Landwirtschaftsminister dem Tode des Marschall Pilsudskis einige warme Worte, worauf er

die Grundlagen der Landwirtschaftspolitik

schilderte, die in diesem Jahre zur Anwendung gelangen würden. Wie es sich herausstellt, wird in diesem Wirtschaftsjahr das System der Unterstützung der Ausfuhr von Landwirtschaftsprodukten abgeändert.

Beim Getreide werden Zollrückerstattungen ohne sonstige Zusatzgebühren angewandt.

seitig auf den fremden Märkten bereiteten. Seitdem das Ministerium für Industrie und Handel in der zweiten Aprilhälfte die Quotenverteilung im Rahmen der Kohlen-Ausfuhrkonvention der polnischen Kohlenindustrie neu geregelt hat, hat diese Konkurrenz zwar aufgehört, aber eine Besserung der Absatzpreise im Auslande hat bisher nicht erzielt werden können.

38,1 Millionen Zl. Reinverlust bei der polnischen Standard-Nobel A.-G.

Die Standard-Nobel A.-G. in Polen, früher das führende Handelsunternehmen mit Erdölprodukten in Polen, hat in den letzten Krisenjahren im Erdölbetrieb wachsende Riesenverluste erlitten.

Ihr Absatz in Erdölprodukten ging 1934 mengenmäßig im Inland um fast 5% im Export um über 10% zurück; im Zeichen der im Herbst 1934 dekretierten grossen Senkung der Petroleumpreise sind aber ihre Einnahmen aus dem Vertrieb um über 22% zurückgegangen.

Die Zollrückerstattungen werden nicht nur Roggen, Weizen, Hafer und Gerste umfassen, sondern auch andere Landwirtschaftsprodukte wie Buchweizen und Hülsenfrüchte.

Wie es sich nämlich herausgestellt hat, bestehen neben Getreide erhebliche Möglichkeiten für die Ausfuhr anderer Artikel.

Was die staatlichen Getreidelager anbelangt, so werden diese keine Aktion zur Aufrechterhaltung der Preise auf einer künstlichen Höhe durchführen, sondern nur als grosser Handelsvermittler auftreten.

Ausbau der Molkereien und zur Vergrösserung des Netzes an Speichern

und anderer zur Erleichterung des Absatzes landwirtschaftlicher Produkte erforderlicher Einrichtungen verwandt werden sollen.

in denen sie Dollarmillionen erfolglos verböhrt hat.

Die G.-V. des Unternehmens hat nunmehr eine gründliche finanzielle Sanierung beschlossen. Die Bilanz für 1934 weist unter Berücksichtigung aller Verluste einen Reinverlust von 25,1 Mill Zloty aus.

Verschlechterung des Saatensandes in Polen

Der Stand der Saaten der vier wichtigsten Getreidearten in Polen war am 15. Mai folgender: Winterweizen 2,8, Winterroggen 2,8, Wintergerste 2,6, Sommerweizen 2,9, Sommerroggen 2,7, Sommergerste 2,9, Hafer 2,8, Winteraps 2,1, Sommeraps 2,7.

Börsen und Märkte

Posener Börse

vom 5. Juni.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes items like 5% Staatl. Konvert.-Anleihe (65.50 G), 8% Obligationen der Stadt Posen (1926), etc.

Warschauer Börse

Warschau, den 4. Juni.

Rentenmarkt. Sowohl in der Gruppe der Prämienanleihen wie auch in den Gruppen der anderen Staatspapiere herrschte bei lebhaften Umsätzen festere Stimmung.

Tow. Kred. der Stadt Warschau 67, 5proz. Pfandbr. der Tow. Kred. der Stadt Warschau 1933 58—57.25—57.50, VIII. und IX, 6proz. Kon. Anleihe der Stadt Warschau 60.50, 5prozentige Pfandbr. der Tow. Kred. der Stadt Lodz 51.75, 5proz. Pfandbr. der Tow. Kred. der Stadt Radom 41.25.

Aktien: Auf d. Börsenversammlung herrschte uneinheitliche Stimmung. Den Gegenstand zu offiziellen Notierungen bildeten vier Dividendenpapiere.

Bank Polski 86.75 (86.75), Czesowice 29.50 (—), Starachowice 30.50—31 (30.50), Haberbusch 39 (40.25).

Amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: City, Gold, Brief, Geld. Includes Amsterdam, Berlin, Brüssel, Kopenhagen, London, New York (Scheck), Paris, Prag, Italien, Oslo, Stockholm, Danzig, Zürich.

Tendenz: unbeständig

Devisen: Im Privathandel wurden gezahlt: Bardollar 9.22—9.54, Goldrubel 4.74—4.75, Silberrubel 1.88, Tscherwonez 1.65—1.70.

Amtlich nicht notierte Kurse: Kopenhagen 116.20, Montreal 5.24, Oslo 130.75, 1 Gramm Feingold = 5.9244 Zl.

Danziger Börse

Danzig, 3. Juni In Danziger Gulden wurden für teleg. Auszahlungen notiert: New York 1 Dollar 5.2897—5.3003, Berlin 100 Reichmark 213.79, Warschau 100 Zloty 99.90—100.10, Zürich 100 Franken 172.33—172.67, Paris 100 Franken 34.93—35.00, Amsterdam 100 Gulden 358.14—358.86, Brüssel 100 Belga 89.91 bis 90.09, Prag 100 Kronen 22.15—22.19, Stockholm 100 Kronen 134.37—134.63, Kopenhagen 100 Kronen 116.68—117.02, Oslo 100 Kronen 130.87—131.13. — Banknoten: 100 Zloty 99.90 bis 100.10.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 5. Juni. Tendenz: fest. Die Börse eröffnete in sehr fester Haltung. Kurssprünge von 2—4% gehörten nicht zu den Seltenheiten. So kamen deutsche Kabel 4%, deutsche Erdöl 3%, Farben 2 3/4%, Dessauer Gas 2%, Siemens und Schuckert je 2 1/2% höher zur Notiz.

Märkte

Getreide. Posen, 5. Juni. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zl frei Station Poznań.

Table with 2 columns: Grain type and price. Includes Roggen, Weizen, Einheitsgerste, etc.

Abschlüsse zu anderen Bedingungen. Rogger 247 t, Weizen 310 t, Gerste 45 t, Hafer 68 t, Roggenmehl 26 t, Senf 2 t, Viktoriaerbsen 19 t, Blaulupinen 30 t, Sämereien 0,1 t, Leinkuchen 25 t, Kartoffelmehl, Speisekartoffeln 260 t, Stroh 10 t.

Getreide. Bromberg, 5. Juni. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg. Umsätze: Roggen 55 t 14.10—14.25; Richtpreise: Roggen 14.25, Standardweizen 15.25—15.75, Einheitsgerste 16.50—17, Sammelgerste 15.50—16.25, Hafer 15.25—15.75, Roggenkleie 10.75—11.50, Weizenkleie grob 11 bis 11.50, Weizenkleie fein und mittel 11—11.50, Gerstenkleie 10.50—11.25, Winterraps 40—42, Winterrüben 36—37, Leinsamen 45—47, Senf 34—36, Sommerweizen 29—31, Peluschken 29 bis 31, blauer Mohr 34—36, Felderbsen 26—30, Viktoriaerbsen 30—32, Folgererbsen 26—29, Blaulupinen 9—10.25, Gelblupinen 10.25—11.75, Seradella 12—13.50, pommersche Speisekartoffeln 4—4.25, Netzekartoffeln 2.50—3, Kartoffelflocken 11—11.50, Fabrikartoffeln 13 1/2 Gr., Leinkuchen 18.50—19, Rapskuchen 13.25 bis 13.75, Kokoskuchen 15—16, Sojaschrot 19 bis 19.50, Netzeheu 8—9. Stimmung ruhig. Abschlüsse zu anderen Bedingungen: Roggen 332, Weizen 185, Braugerste 45, Einheitsgerste 96, Sammelgerste 18, Roggenmehl 85, Weizenmehl 75, Roggenkleie 44, Weizenkleie 37, Speisekartoffeln 135.

Getreide. Warschau, 4. Juni. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Warschau: Standardroggen I 700 gl 13.75—14, Standardroggen II 687 gl 13.50—13.75, Schrotmehl 17 bis 18, Roggenkleie 10.25—10.75, Gesamtumsatz 1330 t, davon Roggen 396 t. Stimmung ruhig.

Getreide Danzig, 5. Juni. Amtliche Notierung für 100 kg in Gulden: Weizen, 128. Pfd. zur Ausfuhr 16—16.50, Roggen, 120. Pfd., zur Ausfuhr ohne Handel, Roggen, Futterm. 14 bis 14.50, Gerste, feine 17—17.50, Gerste mittel 16.75—17, Gerste, 114/15 Pfd. 16.50—16.75, Gerste, 110/11 Pfd. 16.25, Gerste, 105/06 Pfd. 16.50, Hafer 15.50—17.50 Viktoriaerbsen 28 bis 34, Roggenkleie 11.75—12, Weizenkleie grobe, 11.75, Weizenschale 12, Blaumohn 38—45, Gelbsenf 38—45. — Zufuhr nach Danzig im Waggon: Weizen 2, Roggen 17, Gerste 4, Hafer 4, Hülsenfrüchte 2, Kleie und Oelkuchen 1.

Posener Butterpreis vom 4. Juni 1935. (festgesetzt durch die Firmen: Molkereizentrale, J. W. Stróżyk, Związek Gospodarczy Spółdzielni Mleczarskich)

En gros: I. Qualität 2,25, II. Qualität 2,10, III. Qualität 2,00 zl pro kg ab Verladestation. Kleinverkaufspreise: I. Qualität 2,40, II. Qualität 2,30, III. Qualität 2,20 zl pro kg.

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Eugen Petrucci; für Anzeigen, Werbung und Sport: Augustus Zwick; für Redaktion und Anzeigenverwaltung: Alfred Bock; für den übrigen redaktionellen Inhalt: Eugen Petrucci; für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. — Druck und Verlag: Concordia, Sp. Akc., Bratarnia i Wydawnictwo. — Gedruckt in Poznań, Intergonice 6.

Das gute Recht

eines jeden Reisenden ist sein Anspruch auf die Bekümmerte seiner Heimatzeitung. Besorgt überall in Hotels und Reisebureaus das "Posener Tageblatt".

Wir beehren uns hierdurch mitzuteilen, daß wir mit dem 1. Juni d. J. die Generalvertretung unserer Brauerei für die Wojewodschaft Poznań **Herrn Antoni Tytko** übertragen haben. Herr Tytko hat gleichzeitig das Fabriklager der Okocimer Brauerei wie auch die Selterwasser-, Limonaden- und Eisfabrik übernommen, deren Räume sich in der **ul. Górna Wilda 123, Tel. 7109** befinden. **Okocimski Browar i Zakłady Przemysłowe** Iana Götza S. A., Okocim.

Schmücke Dein Heim mit neuen **Gardinen** Ich biete an: **Tüllgardinen Bunte Voile-Gardinen.** **Steppdecken, Bett- u. Tisch-Wäsche.** **J. Schubert** Poznań, Star. Rynek 76 (Rotes Haus)

**Offeriere** ca. 1000 Ztr. prima **Malz** (nach Pilsener Art) sowie ca. 200 Ztr. **Malzkeime** (bestes Milch- u. Viehfutter) zu günstigem Preise. **Fabryka Słodu Browar R. BLOENS, Wolsztyn.**

**RADIUM BAD Lanberk** SCHLESISCHEN Rheuma-Gicht-Nerven-Frauen

**Das Leben ist schön!**  **Photographiere überall und alles!** **Foto-Greger** Poznań, ul. 27 Grudnia 18 steht Dir mit gutem Rat zur Seite, wie Du die schönsten Augenblicke in Deinem Leben festhalten kannst. **Du findest hier Riesenauswahl in photographischen Apparaten vor!**

Kaufe als Alleinexporteur alle Sorten **PFERDE** **EMIL JOSEPH, Wronki** Telefon 20.

**Möbel** in solider Ausführung zu zeitentsprechenden Preisen **Waldemar Günther, Swarzedz** ul. Wrzesińska 1 — Tel. 81 Besichtigen Sie mein Lager. **Preisofferten auf Wunsch!**

**Spezial-Tuchgeschäft!** Herrenstoffe und Zubehör. **Tuche** für Uniformen, Livreen, Automobile, Kutschwagen, Tische, Billards, Schreibtische, Besätze usw. dauernd vorrätig bei **W. Majewicz i Ska.** Poznań, Star. Rynek 77. Tel. 12-35. gegenüber der Wache. Annahme von Gutscheinen d. Kredyt'

**Mut** zum Inserieren Durch veräuferte Werbung verloren gegangene Kunden sind nur schwer zurückzugewinnen Werben ist darum die Lösung des Tages! Werben durch Anzeigen im **Posener Tageblatt**

**D. B. Volksgenossen!** Neu- und Umbauten sowie Gebäudereparaturarbeiten führt aus. **S. Kiebig,** Maurer- u. Zimmermstr. Krobia. **Gleichzeitig bringe mein Dampf- u. Spund- u. Hobelwerk in empfehlende Erinnerung.** **Kurort Pomidz!** ideales Klima, an großem See gelegen, umgeben von Wäldern. Besonders günstig für Genesende und Erholungsbedürftige. Erstklassige Küche, Segelsport, Motorboote, Tennisplatz, Nebelbad, Strand, Konzert, Dancing.

**Ihre Verlobung oder Vermählung** zum Pfingstfest geben Sie zweckmäßig im „Posener Tageblatt“ bekannt. Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten werden dadurch am schnellsten und sichersten von dem frohen Ereignis unterrichtet. **Wir empfehlen, Familien-Anzeigen bald aufzugeben!**

Aberschriftswort (fett) .....	20 Groschen
jedes weitere Wort .....	12 "
Stellengesuche pro Wort .....	10 "
Offertengebühr für illustrierte Anzeigen 50 .....	"

## Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags. Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

**Verkäufe** **Packungen, Dichtungen, Schmierpressen, Stauferbuchsen, Gummringe, Putzwolle** **Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft** Spóldz. z ogr. odp. Poznań

**50-jähriges Jubiläum der Wanderer Werke**  und somit sind die **Continental** Schreibmaschinen für Haus und Büro, unübertroffen in Qualität. Generalvertretung **Przygodzki, Hampel i Ska.** Poznań, Tel. 2124, Sew. Mielżyńskiego 21, Sämtliche Büro-Artikel.

**Wäschestoffe**  **Leinen-, Einschütter-, Wäschestoffe, Bettwäsche - Stoffe, Wäsche-Seide, Handtücher, Schürzen-Stoffe, Flanel's** empfiehlt in großer Auswahl zu ermäßigten Preisen **J. Schubert** Leinenhaus und Wäschefabrik **Poznań** jetzt nur **Star. Rynek 76 Rotes Haus** gegenüb. d. Hauptwache

**Lederwaren**  **Taschen-Koffer kaufen Sie billig** nur bei **K. Zeidler, Poznań,** ulica Nowa 1.

**Anständige Hauschneiderin** sucht noch Stellen. Offert. unt. 847 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet. **Zum 1. Juli od. früher** sucht sachkundige **Rechnungsführerin** Stellung nur auf größer. Gute. Gef. Angeb. unt. 800 a. d. Geschäft. dieser Zeitung erbeten. **Offene Stellen** **Binderin** deutsch-polnisch für Provinz gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift. a. „Bar“ Poznań unter 54,478. **Anst., fleißiges, ehrliches Hausmädchen** fürsämtl. Arb. eines bess. 2 Pers.-Haush. in Kleinstadt mit poln. Sprachkenntn. gesucht. Off. u. 858 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. **Kinder mädchen** zu 5 jährigem Kinde auf Rittergut zum 1. Juli gesucht, die auch bei Zimmerarbeiten, Servieren usw. helfen muß. Bedingung: Sauberkeit, Zuverlässigkeit und Näherkenntnisse. Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. mögl. Bild einzulenden u. 860 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

**Pensionen** **Pension** finden Gymnasiasten in gutem deutschen Hause. 80 Zt monatlich. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Off. u. 849 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. **Kurorte** **Sommerfrische** und Ausflugsort **„Mormin“** Post, Bahnhstation Ostrowo, pow. Szamotul. nimmt Gäste zu sehr vorteilhaften Bedingungen auf

**Verschiedenes** **Achtung! Achtung! Hausfrauen** heute gratis **Kostproben** von **Knorr-Suppen-Pudding Fabrikate** in der **Dragerja Warszawska** Poznań, 27 Grudnia 11

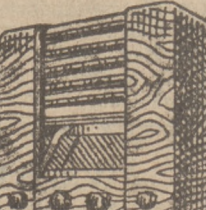
**Autotransporte Umzüge** führt preiswert aus **Expeditionsfirma W. Wenes Radt** Poznań, św. Wojciech 1. Tel. 33-56, 23-35. **Bruno Sass** Goldschmiedemeister **Romans Seymanski** Hofl. I. St. (früher Wienerstraße) am Petriplatz. **Tauringe** Feinste Ausführung von **Goldwaren-Reparaturen** Eigene Werkstatt. Annahme von Uhr-Reparaturen. Billigste Preise.

**Frühjahresneuheiten** in Mänteln, Anzügen, Hosen Kleiderjaden **größte Auswahl, billigste Preise** nur wie bekannt in der Firma **Konfeksja Meska,** Poznań, Wroclawska 13. Bitte auf Hausnummer genau achten. **Trotz d. billigen Preise erteilen wir extra 10% Rabatt.**

**Gartenmöbel** (Metall), Liegestühle, Schaukelstühle. **Neuheit: Gartenluftbessel. Sprzet Domowy** sw. Marcin 9/10.

**Privat** 204 Morgen, II. Klasse, drain., prima Gebäude. Preis 65 000 Zt, Anzahl. 30 000 Zt. **Adamski, Magrowiec** Kolejowa 13.

**Stellengesuche** **Gebildetes, junge Mädchen** sucht **Hausmädchenstelle** in größerem Gut- oder Stadthaus mit Familienanschluss zur Vervollkommnung im Haushalt. Offert. unter 855 an die Geschäft. dieser Zeitung. **Suche von sofort oder später** **Stellung** als Wirtschaftler, Hofverwalter, Waldwärter übernehme auch Feldschub. Bin 29 Jahre alt, ledig, an Strenge gewöhnt. Gute Referenzen vorhanden. Offert unt 853 a. d. Geschäft. d. Ztg.

**Radio**  **Universal-Empfänger.** Ohne Umschaltung an Gleich- u. Wechselstrom. Mit Eisenkernspulen als 2 u. 3 Kreisgeräte liefert **H. Schuster, Poznań,** św. Wojciech 29. Tel 51-88.

**Radio**  **Universal-Empfänger.** Ohne Umschaltung an Gleich- u. Wechselstrom. Mit Eisenkernspulen als 2 u. 3 Kreisgeräte liefert **H. Schuster, Poznań,** św. Wojciech 29. Tel 51-88.

**Umfassonieren** Umarbeiten, Reinigen von Damen- u. Herrenhüten **1.50** Neueste Journale, Kravattenreinigung. **Hain** Papierzyfist 1 im Hofe, gegenüber d. Hauptpost, Socha 35 (Eingang Satorowstki). Szamorzewskiego 1, (Ede Kravatzewstkiego).

**Die**  **Träne quillt** und das ist begreiflich, das arme Kind musste sich nämlich bisher mit geringwertigem Schreibmaterial abquälen. **Das wird anders,** denn von nun an werden **Farbbänder, Kohle- u. Durchschlagpapier, und alle Drucksachen** nur gekauft bei **Papierodruk** Poznań, Al. Marcinkowskiego 6

**Fahrräder**  in bester Ausführung **billig** **MIX** Poznań, Kantaka 6a.

**Firnisse** Möbellacke speziell Fußbodenlacke in bester Qualität allerbesten Qualitäten empfiehlt billigst **Spezialgeschäft** Fr. Sogulski Poznań, ul. Wodna 6 Telefon 5693.

**Verkaufe Privatwirtschaft** 0 ha Weizen- u. Rübentboden, massive Gebäude mit lebendem u. totem Inventar, 10 km von Sniezno (Dzielanowice), 1 1/2 km von dñch. Molkerei u. 5 Minuten von der neuen Chaussee entfernt. Auch Deutsche in der Nähe. Inform. ert. **Jan Sacht,** Dzielanowice, pow. Gniezno.

**Stellengesuche** **Gebildetes, junge Mädchen** sucht **Hausmädchenstelle** in größerem Gut- oder Stadthaus mit Familienanschluss zur Vervollkommnung im Haushalt. Offert. unter 855 an die Geschäft. dieser Zeitung. **Suche von sofort oder später** **Stellung** als Wirtschaftler, Hofverwalter, Waldwärter übernehme auch Feldschub. Bin 29 Jahre alt, ledig, an Strenge gewöhnt. Gute Referenzen vorhanden. Offert unt 853 a. d. Geschäft. d. Ztg.

**Feldwächter** mit Waffenschein. **Sprotte** **Bobanin, pow. Chodzież.** **Zu sofort ehrliches Stubenmädchen** mit guten Nähenkenntnissen, perfekt in Wäschebehandlung, Servieren usw., gesucht. Zeugnisse, Lichtbild an **Frau v. Bernuth** Borowo (Villa), v. Czempin.

**Heirat** **Jungem, intellig. Bäcker** mit 12-16 000 Zt Barvermögen, bietet sich Gelegenheit, in gutgehende Bäckerei mit schönem Grundstück einzubeiraten. Off mit Bild, welches retourniert wird, u. „Wingstulid 859“ an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

**Umfassonieren!** Damen- und Herrenhüte werden fachmännisch gereinigt, gefärbt, umfassoniert. Neueste Fassons **Jowiński** Hutmachermeister. Poznań św. Marcin 27. **Bekannt** **Wahrajägerin** Madell sagt die Zukunft aus **Biffen und Karten** **Poznań** ul. Bodgorna Nr. 13. Wohnno 10. Front

**Baubeschläge** für Fenster, Türen; speziell Schiebetüren. **Armaturen** für Ofen Möbelbeschläge für moderne Möbel, liefert sofort vom Lager. **Billigste Bezugsquelle.** **Hurt Polski,** Poznań ul. Wroclawska 4.

**Achtung!** Billigste Bezugsquelle sämtlicher Tapezierer- und Dekorations-Artikel: Polsterwaren, Möbel-Wagenbezüge, Bindfäden, Sattlergarn, Guriband, Wagenpläne, Segeltuche, Linoleum - Kokosläufer u. -Matte Pferdebeden, Filz. **Fr Pertek,** Poznań, Poczтова 16. Einkauf und Umtausch von Rosshaar.

**Verkaufe Privatwirtschaft** 0 ha Weizen- u. Rübentboden, massive Gebäude mit lebendem u. totem Inventar, 10 km von Sniezno (Dzielanowice), 1 1/2 km von dñch. Molkerei u. 5 Minuten von der neuen Chaussee entfernt. Auch Deutsche in der Nähe. Inform. ert. **Jan Sacht,** Dzielanowice, pow. Gniezno.

**Stellengesuche** **Gebildetes, junge Mädchen** sucht **Hausmädchenstelle** in größerem Gut- oder Stadthaus mit Familienanschluss zur Vervollkommnung im Haushalt. Offert. unter 855 an die Geschäft. dieser Zeitung. **Suche von sofort oder später** **Stellung** als Wirtschaftler, Hofverwalter, Waldwärter übernehme auch Feldschub. Bin 29 Jahre alt, ledig, an Strenge gewöhnt. Gute Referenzen vorhanden. Offert unt 853 a. d. Geschäft. d. Ztg.

**Feldwächter** mit Waffenschein. **Sprotte** **Bobanin, pow. Chodzież.** **Zu sofort ehrliches Stubenmädchen** mit guten Nähenkenntnissen, perfekt in Wäschebehandlung, Servieren usw., gesucht. Zeugnisse, Lichtbild an **Frau v. Bernuth** Borowo (Villa), v. Czempin.

**Heirat** **Jungem, intellig. Bäcker** mit 12-16 000 Zt Barvermögen, bietet sich Gelegenheit, in gutgehende Bäckerei mit schönem Grundstück einzubeiraten. Off mit Bild, welches retourniert wird, u. „Wingstulid 859“ an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

**Umfassonieren!** Damen- und Herrenhüte werden fachmännisch gereinigt, gefärbt, umfassoniert. Neueste Fassons **Jowiński** Hutmachermeister. Poznań św. Marcin 27. **Bekannt** **Wahrajägerin** Madell sagt die Zukunft aus **Biffen und Karten** **Poznań** ul. Bodgorna Nr. 13. Wohnno 10. Front

**Macht es wie wir! gebt eine Kleinanzeige auf!**